

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, eröffnet um 12.20 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz.

Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bgm. Mag. **Nagl**: Meine Damen und Herren, bitte jetzt Platz zu nehmen. Ich eröffne die heutige Gemeinderatssitzung, möchte alle Kolleginnen und Kollegen der Stadtregierung, der Gemeinderatsfraktionen, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ich möchte Sie ganz, ganz herzlich alle begrüßen, auch den Gast auf der Galerie, ganz persönlich einen schönen Mittag. Meine geschätzten Damen und Herren, ich darf wie immer feststellen, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Ich möchte auch gleich die entschuldigten Kolleginnen und Kollegen verlesen. Frau Gemeinderätin Dr. Kanik-Richter wird heute an der Sitzung nicht teilnehmen, sie ist krank, ebenso Herr Gemeinderat Rudi Trummer, Frau Gemeinderätin Jahn ist leider durch ein Begräbnis verhindert, Herr Gemeinderat Mag. Candussi wird etwas später zu uns stoßen, Frau Gemeinderätin Schönberg ist leider auch erkrankt. Ich habe auch einige Mitteilungen zu machen.

## **Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **1) Protokollgenehmigung**

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 7. Juli vom Herrn Gemeinderat und Klubobmann Josef Schmalhardt wurde überprüft und für in Ordnung befunden. Die Vervielfältigungen werden den Klubs zur Verfügung gestellt werden.

## **2) Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes „Teilgebiete der Gebarung: Follow-up-Überprüfung und Krankenfürsorgeanstalt“ ZI. 001.506/169-E1/05**

Bgm. Mag. **Nagl**: Es geht um den Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes, Teilgebiete der Gebarung: Follow-up-Überprüfung und Krankenfürsorgeanstalt. Der Rechnungshof überprüfte vom Oktober bis Dezember 2004 die Umsetzung der Empfehlungen, die er im Jahr 2002 bei einer Gebarungsprüfung der Landeshauptstadt Graz gegeben hatte. Diese betrafen die finanzielle Lage, die Magistratsreform, Kalkulation und Einhebung von Kanalabgaben sowie das Kanalbauamt. Zum vorläufigen Prüfergebnis nahm die Landeshauptstadt Graz im Juni 2005 Stellung, im Juli 2005 erstattet der Rechnungshof seine Gegenäußerung. Außerdem überprüfte der Rechnungshof vom Oktober bis November 2004 die Gebarung der Landeshauptstadt Graz unter besonderer Berücksichtigung der Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz, kurz KFA genannt. Der Rechnungshof verglich dabei insbesondere die Leistungen der KFA mit jenen der BVA und erhob den für die Landeshauptstadt Graz und die Versicherten entstandenen Aufwand. Im Februar 2005 wurden die Prüfungsergebnisse übermittelt und dazu seitens der Stadt Ende Mai 2005 wiederum Stellung genommen. Die Gegenäußerung des Rechnungshofes langte hier im Juli 2005 ein.

Über Ersuchen des Rechnungshofes erfolgte die Übermittlung der Ausfertigungen des vorliegenden Rechnungshofberichtes an die Klubs am 16. November 2005. Ich darf noch darauf hinweisen, dass die Berichte des Rechnungshofes unter [www.rechnungshof.gv.at](http://www.rechnungshof.gv.at) auch im Internet zur Verfügung stehen. Ich ersuche, den vorliegenden Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes über die Landeshauptstadt Graz der Reihe Steiermark 2005/6 zur Kenntnis zu nehmen.